

Bei der Construction des Itinerars von 1006 ist die Datierung von St. 1422 mit unserer sonstigen Ueberlieferung schwer zu vereinigen. Die Daten sind: 8 kal. mai. a. inc. 1006, ind. 3, a. regn. 4¹; das Stück gehört also sicher zum Jahre 1006, zumal da Bruno als Kanzler erscheint. Nun war der König in den ersten Tagen des April in Frose², am 7. April in Mühlhausen (St. 1421); darauf lassen ihn die Hildesheimer Annalen Ostern, das auf den 21. April fiel³, in Nimwegen feiern; dann würde ihn St. 1422 am 24. April in Ingelheim zeigen. Die Reise von Mühlhausen nach Nimwegen — c. 330 Kilom. Luftlinie in 13—14 Tagen — ist möglich; diejenige von Nimwegen nach Ingelheim — c. 260 Kilom. Luftlinie in 2—3 Tagen zumal in der Osterwoche — ist ganz unannehmbar. Nun könnte man ja auch hier an nicht einheitliche Datierung denken, aber es scheint in diesem Falle gerathener, die Angabe der Ann. Hildesh. anzuzweifeln, als zu solchem Mittel der Erklärung Zuflucht zu nehmen⁴. Denn einerseits ist es bekannt, wie unzuverlässig in dieser Zeit die Angaben der Ann. Hildesheimenses über die Festesfeiern des Königs vielfach sind⁵. Andererseits würden wir hier genöthigt sein, eine Form nicht einheitlicher Datierung anzunehmen, die für diese Zeit durchaus ungewöhnlich ist: wir müssten den Tag auf die Handlung oder ein früheres, den Ort aber auf ein späteres Stadium der Beurkundung beziehen⁶. Da es hierfür aus

hat Kurze in der Thietmarausgabe S. 150, N. 3 die Urkunden für Salzburg St. 1434. 1435 zu 1005 gezogen; sie gehören nach Kanzlei und Regierungsjahr unzweifelhaft zu 1006. Dagegen war Heinrich im Jan. 1006 in Merseburg (St. 1416), und in diese Zeit wird das fallen, was Thietmar VI, 28 (21) berichtet. 1) Die Angaben Heda's: ind. 4, a. regn. 5 sind, wie so oft in dessen Editionen, ganz verkehrt. 2) Das fehlerhafte Datum des Or. von St. 1420 — VI. non. apr. — lässt keine sichere Auflösung zu; nur so viel werden wir behaupten dürfen, dass ein Tag vor den Nonen gemeint ist. 3) Nicht auf den 20., wie Hirsch I, 373 sagt. 4) Mühlhausen ist als Zwischenstation denkbar sowohl bei der Reise von Frose nach Ingelheim direct, wie bei derjenigen nach Nimwegen. Es erscheint z. B. im Jan. 1007 als Station zwischen Pöhlde, Gandersheim und Ladenburg a. Neckar, im Jan. 1015 zwischen Pöhlde und Frankfurt. Andererseits aber ist im Herbst 973 Otto II. von Magdeburg über Dornburg, Allstedt, Duisburg nach Nimwegen gegangen, also wenn auch nicht in Mühlhausen, so doch ganz in der Nähe gewesen. 5) Vgl. Pabst bei Hirsch II, 206, N. 2. In den Jahrb. Konrads II. Bd. II, 425 ff. habe ich aus der Zeit von 1025 bis 1041 sechs derartige irrige Angaben der Ann. Hildesheim. angeführt, dort auch einen Versuch zu ihrer Erklärung gemacht. 6) Unter der Voraussetzung, dass der König von Mühlhausen zunächst nach Ingelheim, dann rheinabwärts nach Nimwegen gegangen wäre, lässt sich zwar auch der Ort auf die Handlung, der Tag auf die Beurkundung, die dann in oder bei Nimwegen vollzogen wäre, beziehen. Dass durch diesen Umweg